

› DASEINSVORSORGE

Kommunale Kernkompetenz mit Überlebensgarantie

Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 in Baden-Württemberg

Informationen für Kandidaten und gewählte Mitglieder kommunaler Gremien für die Amtsperiode 2019 – 2024

Wie die Kommunen selbst, so genießen auch kommunale Unternehmen hohes Vertrauen bei den Menschen im Land, 75 Prozent aller Bundesbürger bringen ihnen großes Vertrauen entgegen. In einer Welt, die immer schneller wird, sind regionale Nähe und Gemeinwohlorientierung starke Argumente. Kommunale Unternehmen versorgen die Bevölkerung mit Trinkwasser, Energie sowie schnellem Internet und kümmern sich um die nachhaltige Entsorgung von Abwasser und Abfall. Außerdem betreiben sie Parkhäuser, Bäder sowie den ÖPNV. Die kommunale Daseinsvorsorge hat in Deutschland eine lange Tradition und ist über Entscheidungen der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie der Gemeinderäte demokratisch legitimiert. Die Gewinne fließen in die kommunalen Haushalte und kommen damit direkt der

Allgemeinheit zu Gute – oberste Maxime ist jedoch die zuverlässige Versorgung der Bürger mit lebenswichtigen Dienstleistungen. Infolge der Liberalisierung der Energiemärkte oder der Digitalisierung unterliegt die Branche einem tiefgreifenden Wandel. Damit dieser Wandel gelingt, vertritt der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) die kommunalwirtschaftlichen Interessen. Derzeit sind in Baden-Württemberg rund 200 Stadt- und Gemeindewerke sowie Zweckverbände im VKU organisiert. Kommunale Unternehmen sind ein lebendiger Teil in Kommune und Region. Wir möchten Sie als Entscheidungsträger in der Kommunalpolitik darum bitten, die kommunalen Unternehmen bei ihrem Weg in die Zukunft zu begleiten. Grundlegende Informationen erhalten Sie mit dieser Veröffentlichung.



› DER STROM KOMMT JA AUS DER STECKDOSE ...!

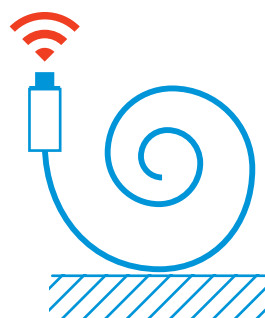
Schon vor der Steckdose passiert ziemlich viel – und zwar auf kommunaler Ebene. Die Energiewende hat zur Folge, dass mittlerweile fast zwei Millionen dezentrale Erzeuger wie Solaranlagen, Windkraftanlagen oder KWK-Anlagen in den lokalen Verteilnetzen angeschlossen sind. Die kommunalen Unternehmen sorgen nicht nur dafür, dass das Stromnetz vor Ort an diese Situation angepasst wird, sondern setzen selbst auf die Erneuerbaren. Auf dem Weg in eine klimafreundliche Zukunft investieren die kommunalen Energieversorger zudem

in Gas- und Wärmenetze, die eine wesentlich umweltfreundlichere Wärmeversorgung ermöglichen als beispielsweise Ölheizungen. Mit Hilfe der energiewirtschaftlichen Expertise kommunaler Unternehmen werden Quartiere entwickelt, um eine höhere Wohn- und Lebensqualität bieten zu können. Nicht zuletzt schaffen kommunale Unternehmen Voraussetzungen für den Ausbau der Elektromobilität, die insbesondere auf der Ebene der Ortsverteilstetze weitere Investitionen der Verteilnetzbetreiber erfordern.

› KOMMUNALER GLASFASER-AUSBAU ALS TREIBSTOFF DER DIGITALISIERUNG

Digitalisierung ist kein Modewort, sondern beschreibt beispielsweise den Umstand, dass ein Internetnutzer im Jahr 2021 über 60 GB pro Monat Datenaufkommen verursachen wird (2016 waren es gerade mal 20 GB). Sowohl im privaten als auch gewerblichen oder medizinischen Bereich steigen die Datenbedarfe derart dramatisch an, dass die alten Kupferleitungen dem nicht mehr standhalten werden. In Kommunen, die im Standortwettbewerb um Firmen und Einwohner bestehen wollen, hat der Glasfaserausbau höchste Priorität. Antwort auf die steigenden Bedarfe kann nur der Glasfaserausbau bis ins Gebäude (FTTB/H) sein. Weil der Markt vielerorts versagt hat, widmen sich kommunale Unternehmen im Rahmen der

modernen Daseinsvorsorge dieser Aufgabe, was überdies den Vorteil hat, dass bei der Verlegung Synergien mit anderen Infrastrukturen entstehen können. Das Beispiel Wasserinfrastruktur zeigt, dass kommunale Infrastrukturen Überlebensgarantie für Städte und Gemeinden sind und daher nie aus der Hand gegeben werden dürfen. Hohe Investitionskosten zahlen sich aus – daher ist zeitweise den Investitionen Vorrang vor Ausschüttungen zu geben. Das ist dann im wahrensten Sinne des Wortes eine Investition in die Zukunft.



› KOMMUNALE UNTERNEHMEN PREDIGEN NICHT NUR WASSER ...

... denn weltweit wird die hohe Qualität der deutschen Wasserver- und Abwasserentsorgung gelobt. Die Infrastruktur der kommunalen Wasserwirtschaft ist ein bedeutender Vermögenswert der Allgemeinheit. Diesen „Schatz unter der Straße“ gilt es zu wahren! Um Leitungs- und Kanalnetze zu erhalten und an den Klima- und demografischen Wandel anzupassen, sind regelmäßige Investitionen notwendig. Der Klimawandel macht sich bereits heute mit zunehmenden Trockenperioden und einer erschwerten Wasserbeschaffung bemerkbar und damit ggf. alternative Versorgungswege erforderlich. Ebenso

nehmen Medikamenteneinträge ins Abwasser sowie Starkregenereignisse zu, so dass Investitionen ins Abwassersystem erforderlich werden. Und auch der demographische Wandel kann mancherorts zu Veränderungen im Verbraucherverhalten führen. All dies hat Auswirkungen auf das Investitionsverhalten kommunaler Unternehmen und kann Anpassungen der Entgeltstruktur von Wasserver- und Abwasserentsorgung erforderlich machen – damit auch weiterhin hohe Qualität sowie die Ver- und Entsorgungssicherheit gewährleistet werden können, ohne die Bürger mit übermäßig steigenden Kosten zu belasten!

DAFÜR SORGEN DIE KOMMUNALEN UNTERNEHMEN BEI DER ABWASSERBESEITIGUNG



© Verband kommunaler Unternehmen (VKU)

› QUERVERBUND FÜR KOMMUNALE UND SOZIALE LEBENSQUALITÄT

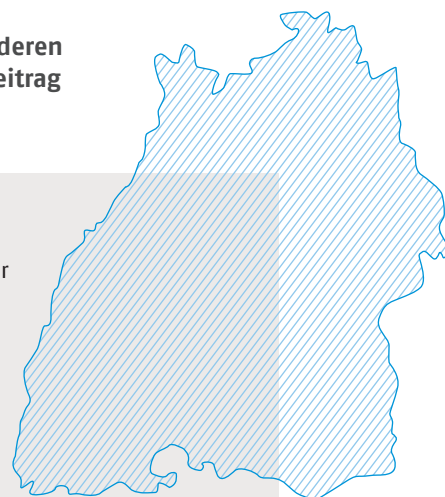
Kommunale Unternehmen erbringen nicht nur lebensnotwendige Dienstleistungen der Daseinsvorsorge. Mit Bädern oder dem ÖPNV bieten sie auch Leistungen an, die für das Funktionieren des sozialen Zusammenlebens in den Kommunen von hoher Bedeutung sind. Solche Dienstleistungen sind jedoch in der Regel mit erheblichen Verlusten verbunden, weil kostendeckende Preise für die Bürger kommunalpolitisch nicht wünschenswert sind. Dies gilt auch für Parkhäuser, die einen wertvollen Beitrag dazu leisten, dass der innerstädtische Verkehr gebündelt wird und keine unnötigen Parksuchverkehre entstehen. Durch den steuerlichen Querverbund können Gewinne beispielsweise aus der Energie- und Wasserversorgung mit den Verlustbereichen verrechnet und somit die Steuerlast in den kommunalen Unternehmen insgesamt gesenkt werden. Mit der Mobilitätswende können

kommunale Unternehmen zum wichtigsten Mobilitätsdienstleister werden: durch die Verzahnung von Parken, öffentlichem Nahverkehr, Elektromobilität bis hin zur Entwicklung von Smart City-Konzepten. Gehen Sie es an!



» WAS KÖNNEN SIE IN KOMMUNALPOLITISCHER VERANTWORTLICHKEIT TUN?

Mit dieser Checkliste können Sie dazu beitragen, kommunale Unternehmen bei deren Zukunftsausrichtung zu unterstützen und damit gleichzeitig einen wertvollen Beitrag für das Leben der Menschen in Ihrer Kommune leisten:



- Primärer Zweck kommunaler Unternehmen ist, die Daseinsvorsorge sicher und zuverlässig zu gewährleisten, wofür enorme Investitionen für Infrastrukturen, für deren Erhalt sowie für Innovationen getätigt werden müssen. Insbesondere vor dem Hintergrund sinkender Margen im Energiesektor sind kommunale Unternehmen nicht nur eine wichtige kommunale Einkommensgröße, sondern vor allem ein Infrastrukturunternehmen mit hoher Bedeutung – auch was die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse betrifft.
- Durch die Stärkung kommunaler Unternehmen kann viel Wertschöpfung in der Region erhalten bleiben, beispielsweise durch Konzessionsabgaben, Arbeitsplätze oder örtlich angepasste Angebote. Außerdem sind kommunale Unternehmen wichtige Auftraggeber für das örtliche Handwerk. Unterstützen Sie die lokale und regionale Ausrichtung kommunaler Unternehmen.
- Das Wettbewerbsumfeld wird immer schwieriger. Zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit von kleineren kommunalen Unternehmen können interkommunale Kooperationen mit größeren Stadtwerken und Zusammenschlüssen in der Region sinnvoll sein – strukturell wie auch projektbezogen.
- Der zunehmende Wettbewerb und die Digitalisierung erfordern gerade auch von kommunalen Unternehmen Flexibilität und Gründergeist für ganz neue Wege und weitsichtige Richtungsentscheidungen. Hierfür bedarf es eines langen Atems bei den Kommunen als Eigentümer und auch eine Portion gesunden Mutes gehört in einer dynamischen Welt dazu.
- Kommunale Unternehmen können als Dienstleister für Kommunen dienen, zum Beispiel in Fragen des Klima- und Umweltschutzes, bei der alternativen Mobilität oder bei Wohn- und Quartierskonzepten. Kommunale Unternehmen sind Dienstleister für Daseinsvorsorge und damit auch für die Lebensqualität ganz allgemein!
- Eigene Infrastrukturen sind das Gold einer jeden Kommune und dürfen niemals aus der Hand gegeben werden! Denken Sie die Energieversorgung bei der Planung von vornherein mit!
- Sprechen Sie mit den Abgeordneten in Ihrer Region über den Wert der kommunalen Daseinsvorsorge. Informieren Sie auch Ihre Mitbürger über diese Errungenschaft und empfehlen ihnen, Dienstleistungen vom örtlichen Stadtwerk zu beziehen – was Sie selbst als Vorbild natürlich auch tun. Dies kommt der Kommune zu Gute und erweitert deren Handlungsspielraum.